

## Inklusion sichtbar machen

**KREIS OSTHOLSTEIN.** Der Kreis Ostholstein zeichnet in diesem Jahr erstmals mit einem Inklusionspreis besonderes Engagement für ein inklusives Miteinander aus. Gesucht werden Projekte, Initiativen und Persönlichkeiten, die Barrieren abbauen und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen fördern. Bewerbungen können sich Personen aus dem Kreis Ostholstein, deren Kernaufgabe nicht die Eingliederungshilfe ist. Berücksichtigt werden beispielsweise Maßnahmen aus den Bereichen Freizeit, Kultur, Sport, Mobilität, Wohnen, Arbeit und Bildung. Teilnahmeberechtigt sind laufende

Projekte sowie Vorhaben, die innerhalb der vergangenen zwölf Monate abgeschlossen wurden. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 20. Juni online eingereicht werden. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie das Bewerbungsformular sind unter [www.kreis-oh.de/Inklusionspreis](http://www.kreis-oh.de/Inklusionspreis) verfügbar. Der Inklusionspreis ist mit 2500 Euro dotiert. Die Auszeichnung wird im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung durch die Kreispräsidentin und den Landrat verliehen. Für Rückfragen steht Janek Köhler unter Tel. 04521/788672 oder per E-Mail an [j.koehler@kreis-oh.de](mailto:j.koehler@kreis-oh.de) zur Verfügung.

## Midsommar-Straßenfest für alle

**ARFRADE.** Am Sonnabend, 20. Juni, verwandelt sich die Straße Zum Brook in Arfrade zum dritten Mal in eine farbenfrohe Kulturmeile. Auf der selbst gebauten Bühne treten lokale Newcomer und genreübergreifende Bands auf, begleitet von einem vielfältigen Workshop-Programm rund um Bildung, Tanz, Nachhaltigkeit und weiteren spannenden Themen. Zwischen 12 und 23 Uhr lädt das Midsommar-Straßenfest

alle Menschen aus der Region ein, gemeinsam den Sommer, die Vielfalt und das Miteinander zu feiern – bei freiem Eintritt und unter freiem Himmel. Für verschiedene kulinarische Genüsse und erfrischende Getränke ist genauso gesorgt wie für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, eine Tombola mit über 400 Gewinnen und einen Flohmarkt. Weitere Infos unter [www.hofprojekt-arfrade.de](http://www.hofprojekt-arfrade.de)

**Lödings Spargelbuffet** bis Mi. 24. Juni  
Hofladen täglich 8:00 - 19:00 Uhr  
Auf dem Ortskampe 1, 23911 Buchholz/Ratzeburg  
Tag des offenen Hofes mit Familienflohmarkt Sonntag 14. Juni 11 - 17 Uhr  
Buffet-Anmeldung: 04541/801713 oder [www.spargelbuffet.de](http://www.spargelbuffet.de)  
Fr.-So. 11:00 - 18:00 Uhr  
Frucht-Café Rhabarber-Baiser-Torte

Spargelcremesuppe, Spargel, Schinken und Schnitzel vom Seelüft-Schwein, Rührei, Kartoffeln, Butter oder Sauce Hollandaise, Dessert.  
Mi.-Fr.: ab 11:30 Uhr und ab 17:00 Uhr  
Sa./So./Feiertag ab 11:00 Uhr durchgehend bis 20:30 Uhr  
32,50€

**BOSCH Service** **KFZ-Meisterbetrieb Heinz Eckmann**  
Inh. Jan Freytag  
• Reparaturen aller Marken • Caravan-Service  
• TÜV + AU-Abnahme • Fahrzeugaufbereitung  
• Inspektion mit Mobilitätsgarantie • Karosserieinstandsetzung  
• KS AUTOGLAS Zentrum Berkenthin • E-Mobilität

Bahnstraße 10-12 | 23919 Berkenthin | Tel. +49 (0) 45 44 - 3 31  
post@kfz-eckmann.de | [www.kfz-eckmann.de](http://www.kfz-eckmann.de)

**AUTOSERVICE HENKEL**  
Auch Ihr Auto braucht Liebe!  
Tel. 0 45 33 / 20 68 55 · Grootkoppel 27  
Reinfeld · [www.autoservice-henkel.de](http://www.autoservice-henkel.de)

- Reparaturen
- Inspektion
- Reifen
- HU
- Elektrik
- Klimaservice
- Autoglas
- Achsvermessung
- Unfallreparatur

**Bullerjan. Feuer und Flamme**  
**EGON PETERSEN & SOHN GMBH**  
10% Rabatt auf Herde Öfen Kamine während der Fußball-WM vom 11.6. - 19.7.2026  
Fissaubrück 1 | 23701 Eutin  
Telefon: 04521/73872  
E-Mail: [info@egonpetersen.de](mailto:info@egonpetersen.de)  
[www.egonpetersen.de](http://www.egonpetersen.de)  
Wir drücken die Daumen!

**Gardinen SCHLICHTING** **Unsere Frühlingsangebote**  
30% auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration  
nicht in bar auszahlfar oder mit anderen Aktionen kombinierbar  
kostenloses Aufmaß  
Angebot gilt bis 30.06.2026  
Rabatt nur für Neubestellungen  
Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

**PAKETE PACKEN HELFEN**  
Schüler (m/w/d) gesucht 10,- €/Stunde  
30% auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion  
nicht in bar auszahlfar oder mit anderen Aktionen kombinierbar  
kostenloses Aufmaß  
Angebot gilt bis 30.06.2026  
Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck  
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede. Linie 1 + 10  
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr  
Tel. 0451-43115 · [www.gardinen-schlichting.de](http://www.gardinen-schlichting.de)

# Warum sich die Landwirtschaft in Ostholstein verändert

Die Kornkammer Schleswig-Holsteins reagiert auf Weltmarktkonkurrenz und Natureinflüsse.

**OSTHOLSTEIN.** „Wir sind eine klassische Ackerbauregion mit Weizen, Raps und Gerste.“ Wer Holger Schädlich nach einer Typisierung der Landwirtschaft zwischen Fehmarn im Norden und Stockelsdorf im Süden fragt, erhält vom Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Ostholstein-Lübeck eine Beschreibung mit drei Anbau-schwerpunkten, wie sie es schon seit Jahrzehnten gibt. Und doch hat sich in den vergangenen Jahren einiges verändert. Oftmals gezwungenermaßen. Der Kreis hat eine Fläche von 1393 Quadratkilometern. Das sind 139.300 Hektar. Rund 95.000 Hektar sind landwirtschaftliche Fläche. Davon sind wiederum 28.000 Hektar Anbaufläche für Weizen. Die Getreideart ist damit die Nummer eins im Land. „Insbesondere die Küste und Fehmarn sind Hochertragsregionen“, betont Holger Schädlich.



Blick auf ein Weizenfeld: In Ostholstein dominiert der intensive Ackerbau. Weizen, Gerste und Raps sind tonangebend.

Foto: Symbolbild/Carolin Acker

## RAPSANBAU STEHT UNTER DRUCK

Wobei die Unterschiede beim Ertrag pro Hektar groß sind. Die könnten zwischen vier Tonnen im Bungsberg-Gebiet und zwölf Tonnen auf Fehmarn liegen. Schädlich betont: „Das ist keine konstante Produktion unterm Hallendach.“

Gerste liegt in Ostholstein auf Platz zwei und hat in den vergangenen Jahren den Raps überholt. „Der rentable Rapsanbau ist sehr viel schwieriger geworden.“ Der Grund: Die Nutzpflanze leidet unter starkem Schädlingsbefall wie dem Raps-erdfloh. „Das werden wir auch nicht mehr in den Griff bekommen. Dafür müsste man zu viel Pflanzenschutzmittel aufbringen.“ Ausnahmen gebe es an der Küste. „Hier ist das wirtschaftlich noch darstellbar.“

Früher gab es die klassische Drittelung Raps, Weizen, Gerste. „Vor einigen Jahrzehnten stand noch die Spezialisierung im Fokus“, erklärt Schädlich.

Wenngleich das Thema nicht gänzlich vom Tisch sei. „Es gibt natürlich noch hervorragende, spezialisierte Milchviehbetriebe.“ Aber heute gehe es vordergründig darum, sich breiter aufzustellen.

## KONKURRENZ AUF DEM WELTMARKT

„Die Landwirtschaft ist viel diverser geworden“, sagt der Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes. Hafer ist hinzugekommen, der sei aber wegen der schlechten Preise im Abschwung begriffen. Die Ackerbohne hat sich als Viehfutter etabliert – auch um weniger Soja importieren zu müssen. Im Süden des Kreises wird verstärkt Körnermais angebaut. Der Hintergrund der gesamten Entwicklung ist wirtschaftlicher Natur: „Raps, Weizen, Gerste konkurrieren auf dem Weltmarkt mit Produkten aus der Ukraine, Russland und Argentinien.“

Problematischer ist in Ostholstein wegen der schweren Böden der Beeren- und Gemüseanbau. Ausnahmen seien Erdbeeren durch die Direktvermarktung oder auch Kohl auf Fehmarn wegen der günstigen Bodenverhältnisse. Vereinzelt werde auch Spargel ange-



Holger Schädlich, Geschäftsführer Kreisbauernverband Ostholstein-Lübeck.

Foto: Kreisbauernverband Ostholstein-Lübeck

baut, Obstbau sei vorhanden, Soja oder Erbsen werde ausprobiert. „Aber das läuft alles unter ferner liefen.“

Hinzu kommt: „Der Handel baut erst ab einer gewissen Menge eine Vermarktungslinie auf.“ Beispiel Dinkel, der vielleicht auf 100 Hektar komme. „Für den Handel ist das uninteressant.“ Als Alternative funktionieren dann nur die Direktvermarktung. „Aber das ist ein hoher wirtschaftlicher Aufwand, der dafür betrieben werden muss.“ Dabei müsse vor allem bedacht werden: „Wir sind marktfern.“ Sobald man näher dran sei an Lübeck oder Hamburg, rechne sich die direkte Vermarktung schneller. „Da habe ich die Kunden direkt vor der Tür stehen.“

Der wirtschaftliche Aspekt hat Einfluss auf die Anbaukultur. Bestes Beispiel: Durch die Häfen, heute noch vor allem Heiligenhafen durch die LEV (Landwirtschaftlicher Ein- und Verkauf Ostholstein eG), früher auch

Neustadt, Travemünde und Burgstaaken auf Fehmarn, ist Ostholstein eine Exportregion für Getreide.

Und die Tierhaltung? Rund 50 Schweinebetriebe gibt es in Ostholstein. Bei Milchviehbetrieben ist die Zahl mittlerweile unter 50 gesunken. „Da sind wir auf dem absteigenden Ast“, sagt Schädlich. Ob Personal, Kostenstrukturen oder Vermarktung durch weggefallene Schlachthöfe: „Tierische Produktion ist schwierig geworden.“

Was im Umfang gewachsen ist in den vergangenen Jahren, sei die Legehennenhaltung beziehungsweise die Eierproduktion. Zugenommen hat zudem die Mutterkuhhaltung auf den Naturschutzflächen und den zunehmenden Ausgleichsflächen durch die großen Infrastrukturprojekte im Kreisgebiet. Schafhaltung spiele lediglich eine untergeordnete Rolle, beispielsweise auf Fehmarns Deichen. **BUE**

## Bürgerbegehren gegen Batteriespeicher

**AHRENSBÖK.** Nächster Anlauf der Einwohnerinnen und Einwohner von Schwöchel und Dunkelsdorf (beide Gemeinde Ahrensböök) gegen die Energie-wende in ihrer Nähe: Neben einer Petition gegen die geplanten Solarparks in Dunkelsdorf strengen die Gegner jetzt ein Bürgerbegehren gegen einen Batteriespeicher an, der mitten im Solarpark von Schwöchel stehen soll. Der Park ist zwar noch nicht gebaut, aber bereits genehmigt.

Die Investoren, die Brede-Möhring-Energy GmbH (BME), wollen inmitten der 86 Hektar Solarmodule einen 144 Container umfassenden Batteriespeicher aufstellen. Versteckt in einer Senke und mit 700 bis 1200 Metern Abstand zur nächsten Bebauung. Gegen diese Pläne formiert sich jedoch erheblicher Widerstand, der jetzt in ein Bürgerbegehren mündet.

## BEFÜRCHTET WIRD KONTINUIERLICHER LÄRM

Der Planungsausschuss von Ahrensböök hatte am 19. Mai Aufstellungsbeschlüsse für die Änderung des Bebauungs- und Flächennutzungsplans gefasst, um mit dem Planungsverfahren für die Batteriespeicher mitten im Solarpark zu beginnen. Mit dem Bürgerbegehren sollen die Ahrensbööker Einwohnerinnen und Einwohner per Abstimmung entscheiden, ob sie dafür sind, diese Beschlüsse wieder aufzuheben. Damit es aber überhaupt zu der Abstimmung kommt, müssen zuvor innerhalb von drei Monaten 1057 Unterschriften von den rund 7000 wahlberechtigten Ahrensböökern ab 16 Jahren gesammelt werden.

Nina Wagner, Landwirtin und Jägerin aus Schwöchel und eine der Initiatorinnen des Bürgerbegehrens, berichtet, dass die



So oder so ähnlich könnte die Batteriespeicheranlage aussehen, die in Schwöchel entstehen soll.

Symbolfoto: Jan Woitas/dpa

Unterschriftenlisten dafür in eigenen Ahrensbööker Geschäften ausliegen. Außerdem solle auf den kommenden Dorffesten dafür geworben werden, zu unterschreiben. Sie und ihre Mitstreiter

argumentieren, dass die Batteriespeicher eine kontinuierliche Lärmbelastung für Schwöchel, Vorwerk Neuhoof und Böbs bedeuten würden und dass je nach Ausrichtung, Topografie und

Windrichtung Dunkelsdorf und Ahrensböök ebenfalls von Dauerlärm betroffen sein könnten.

## PETITION HAT QUORUM NOCH ERREICHT

„Es geht uns um diesen Riesenspeicher. Der Investor soll ihn kleiner, weniger geräuschvoll und an einem anderen Platz bauen“, sagt Nina Wagner. Parallel dazu wehren sich die Dunkelsdorfer mit einer Petition gegen die ausgewiesenen Solarparkflächen in ihrer Dorfschaft. Die Petition haben Stand 1. Juni 1760 Menschen unterzeichnet. 240 fehlen noch, um das Quorum zu erreichen. Nach der bisherigen Planung sollen in und um Dunkelsdorf Solarparks auf mehr als 100 Hektar entstehen. Mit den nahen Flächen in den Dorfschaften Schwöchel und Böbs sind es 200 Hektar in direkter Umgebung des Dorfes. **SAS**

## Jetzt anmelden für den Ferienpass

**STOCKELSDORF.** Der Ferienpass 2026 der Gemeinde Stockelsdorf startet in die neue Saison und lädt Kinder und Jugendliche zu abwechslungsreichen Ferienerlebnissen ein – von tierischen Ausflügen in den Zoo über kreative und sportliche Angebote wie Schach bis hin zu gemeinsamen Fahrradtouren und vielen weiteren Aktionen. Das vollständige Programm ist unter [www.stockelsdorf.de](http://www.stockelsdorf.de) einsehbar. Der Anmel-

debogen kann dort online ausgefüllt, anschließend ausgedruckt und unterschrieben werden. Der Bogen liegt zusätzlich zwischen 13.30 und 17 Uhr im Jugendzentrum, Ahrensbööker Straße 78, aus. Schulkinder ab sieben Jahren, die in der Gemeinde Stockelsdorf wohnen, eine Stockelsdorfer Schule besuchen oder ein Ferienkind in Stockelsdorf sind, dürfen Buchungswünsche äußern. Bis zum kommenden Freitag, 19.

Juni, um 15 Uhr müssen die Unterlagen im Jugendzentrum sein. Von Montag, 29. Juni, bis Donnerstag, 2. Juli, zwischen 14 und 18 Uhr und am Freitag, 3. Juli, zwischen 12 und 16 Uhr kann der Beleg mit den zugeleiteten Buchungen im Jugendzentrum abgeholt werden. Die gebuchten Veranstaltungen müssen bar bezahlt werden. Außerdem kann die Bildungskarte Ostholstein zur Bezahlung eingesetzt werden.

## Gemeinsam kreativ für die längste Wimpelkette Ostholsteins

**BAD SCHWARTAU.** Die Lebenshilfe Ostholstein in der Lübecker Straße 29 in Bad Schwartau lädt Familien für den kommenden Mittwoch, 17. Juni, zwischen 14 und 17 Uhr zum bunten Nachmittag ein. Die Veranstaltung ist ausdrücklich offen für Menschen mit und ohne Behinderung, um gemeinsam kreativ zu werden. Dieses Mal haben die Teilnehmenden ein gemeinsames Ziel: Sie möchten die längste Wimpelkette Ost-

holsteins gestalten. Mit bunten Wimpeln, kreativen Ideen und vielen kleinen Kunstwerken soll eine Kette entstehen, die für Vielfalt, Gemeinschaft und Zusammenhalt steht. Die fertige Wimpelkette soll beim Ostholsteiner Tag der Inklusion am 18. September in Bad Schwartau ein buntes Zeichen für Vielfalt setzen. Die Teilnahme ist kostenlos, es gibt Waffeln, Getränke und weitere kleine Bastelaktionen.